

Panel P109

## **Autoritarismus, Rohstoffe und Rente: Die dunkle Seite der Nachhaltigkeit?**

**Organisator\*innen:**

- **Burchardt**, Hans-Jürgen, Prof.; Universität Kassel  
burchardt@uni-kassel.de
- **Ouaissa**, Rachid, Prof.; Philipps-Universität Marburg  
ouaissa@uni-marburg.de

**Beschreibung:**

Rohstoffe sind eines der wichtigsten Schmiermittel der Weltwirtschaft und viele Länder des Globalen Südens haben sich auf deren Abbau und Export spezialisiert. Jedoch ist dieser Rohstoffextraktivismus krisenanfällig und führt zu wirtschaftlichen, politischen und sozialen Verwerfungen. Die angestrebte ökologische Transformation sowie nachhaltigkeitsensible Politik im Globalen Norden verschärfen solche Krisen. Diese Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit birgt zwei Herausforderungen: Erstens wird die Nachfrage für „alte“ Rohstoffe aus dem Globalen Norden durch verstärkte Nachhaltigkeit, circular economies oder auch den angestrebten New Green Deal in Zukunft wegbrechen. Dies hat nicht nur auf Weltmarktpreise, sondern ebenso auf Spezialisierungsmuster und auf den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt in rohstoffexportierenden Ländern einen enormen Einfluss. Zweitens machen eben diese Nachhaltigkeitspolitiken das Erschließen „neuer“ Rohstoffe erforderlich, was am Beispiel der Elektromobilität und der gesteigerten Nachfrage nach Lithium deutlich wird. Beide Herausforderungen erzeugen Unsicherheitsbedingungen in Rohstoffländern und die jüngsten Ereignisse beispielsweise in Algerien oder Venezuela zeigen, dass daraus resultierende Krisen Autokratisierungstendenzen provozieren können.

Das Panel will diskutieren, unter welchen Bedingungen globale Nachhaltigkeits- und Rohstoffpolitik Krisenszenarien in Rohstoffländern verschärfen oder aber einen Beitrag zur Überwindung dieser Krisen liefern können. Im Anschluss an verschiedene politikwissenschaftliche Ansätze (z.B. resource curse, Extraktivismus, Neopatrimonialismus, Rente und rent-seeking, Rentierstaat) will das Panel Dynamiken und Interaktionen zwischen Staat, Ökonomie und Gesellschaft in Rohstoffländern offenlegen und Hintergründe, Mechanismen und Auswirkungen der Krisenszenarien in den Fokus nehmen. Es soll analysiert werden, wie Nachhaltigkeit im Globalen Norden mit Krisen und Autokratisierung im Globalen Süden in Verbindung stehen. Das Panel ist sowohl interessiert an theoretisch-konzeptionellen Beiträgen als auch an empirischen Analysen konkreter Fälle.

Bitte reichen Sie Ihren Vorschlag für einen Vortrag bis zum **28. Februar 2021** über die Eingabemaske auf der DVPW-Webseite unter folgendem Link ein.

<https://www.dvpw.de/kongress/ausschreibungen-und-einreichungen/vortraege>